

1 **Unser 500. Fahrgast: Kurt Eifert**

2 Wenn der **mobS** in Süßen seine Runden dreht, warten inzwi-
3 schen an den verschiedenen Haltestellen neben Gelegen-
4 heitsnutzern auch immer mehr Stammfahrgäste, um sich
5 chauffieren zu lassen. So stieg – seinen eigenen Aufzeich-
6 nungen nach – Kurt Eifert, der frühere Rektor der J,-G.-
7 Fischer Grund- und Hauptschule, in diesen Tagen bereits
8 zum vierzigsten Male an der Haltestelle Fuchseckstra-
9 ße/Schweinbachbrücke zu, um unterwegs verschiedenes zu
10 erledigen.

11 Am Vormittag des 15. Juli, einem Mittwoch, gab es für ihn ei-
12 ne Überraschung: Wilhelm Kellenbenz, einer der rund 15 eh-
13 renamtlichen Bürgerbusfahrer (darunter sind auch fünf Fah-
14 rerinnen) konnte Kurt Eifert als 500. Fahrgast begrüßen. Die
15 Freude war groß. Inzwischen bescheinigt eine schöne Ur-
16 kunde diese „**mobS**-Treue“.

17 Der **mobS** kommt immer besser in die Gänge und das ist
18 auch nötig. Neben den „Zweckfahrern“ gibt es auch diejeni-
19 gen, die einfach aus Interesse, Neugierde oder einfach zur
20 Unterhaltung dabei sind. So nutzen beispielsweise manche
21 Süßener mit ihren auswärtigen Gästen den **mobS** zu einer
22 ausgiebigen Stadt-Rundfahrt. Bei anderen Gelegenheiten
23 freuen sich Muttis und Omas, wenn sich ihre Schützlinge an
24 den Fenstern des **mobS** die Nasen platt drücken. Entgegen
25 den vielfach geäußerten Befürchtungen ist die Sicht aus dem
26 mobS hinaus einwandfrei.

27 Lassen auch Sie sich zu einer Probefahrt einladen und er-
28 zählen Sie weiter, wie gut es Ihnen im **mobS** gefallen hat.
29 Der Süßener Bürgerbus braucht auch Ihre Mundpropaganda.

30 Wer dazu Lust und ab und zu auch Zeit hat, ist herzlich ein-
31 geladen, sich zu unserem Fahrerteam zu gesellen und eh-
32 renamtlich Bürgerbus zu fahren (Die Anforderungen: Mindes-
33 tens 21 Jahre alt und zwei Jahre Fahrpraxis mit dem Pkw-
34 Führerschein), der melde sich doch bei

35 ➤ Otto Wörz, Telefon: 65.44

36 ➤ Hans Zoldahn; Telefon: 73.85.